Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 1 (1919)

Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Odweizer Frauenblatt

Organ für Fortschrittspolitik und Fraueninteressen

Erscheint jeden Samstaa.

Abonnnementsprets: Jär die Schweiz: Lährlich Fr. 8.80, halbschifch Fr. 4.40, viertelfsprisch Fr. 2.20. Wei der Post bestellt BO Cis. mehr. Jür das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen ngerechnet. Einzelnummer tostet 20 Cis.

Aedattion: Frau Elisabeth Chommen, Sibsstraße 42, 3arich / Celephon Selnau 1248. Derlag: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau. Annoncen-Regie u. Expedition: Durft & Cie., Aarau, Cel. 914, Positged u. Girotonto VI 1072. Druderei: Aarg. Cagblatt A.-G., Aarau.

Infertiona preife: It de Edweig: Die einipalitie Nompareillegelle 50 Cis. Jut den Musiand 78 Cis. Aufamen per Jette Fr. 2.50 Chiffregeldir 50 Cis. Auto Verbindlichet im Platjerungsorferiftem der Inferate. Inferatenifetig: Donnersiag Mittag.

Marau. 13. Dezember 1919

1. Jahrgang

Ernfter und ibealiftifcher

wird die sogiale Bewegung durch den Einfluß der Frauen, sogte Nationalrat Greu lich. Wie denten andere Bolitike der Gegenwart vom Frauenstimmrecht? In England ann den frauenstimmere Beb. de fand benfattete Sid neh Webb, der de fandt en gland kontacte Gid neh Webb, der de fandt en gland kontacte Gid neh Webb, der de fandt en gebriftsteller, daß

allen sozialen Institutionen, wie öffentliche Gesundheitöpflege, Mutter- und Säuglings-ichnie, Schul- und Armenwesen, viel größere Aufmerksamkeit geschenkt wurde,

seitbem die Frauen das Stimmrecht hatten. — Und Lord Robert Cecil gesteht, daß durch der Frauen Mit-wirtung die Bolitik im allgemeinen

auf eine größere moralifche Sohe geftiegen fei.

In Norwegen mußte die Haupiffüge der Kon-wativen, Hajerop Bull, zugeben, daß durch bas limmrecht der Frauen

politifche horizont ber Manner fich erweiter In Auftralien ift es ftatiftifch nachgewiesen, bag, feit

bie Rindersterblichfeit von 111 auf 67 von tausend gesunten sei und in Reuseeland, diesem neuen Kulturstaat,

bon 113 auf 50 bon taufenb.

Die Parteien und die stimmberechtigte Srau

Wenn wir uns fragen, was die Ziele und Zwecke der enwärtigen politischen Parteien find, so drängt sich zu-

Wenn wir uns fragen, was die Ziele und Zwede der gegenwärtigen volltigen Parteien sind, so dragt sich zuge die, wie sich die Frage auf, wie sich die Frau als Stimmberechtigte zu den Parteien stellen joll. Die politischen Parteien bet Gegenwart sind offensar Interessenziehen, der zeich zu der Verläuse der Verläuser der Verl

ftimmen durch das Stimmrecht der Frau; pie pou das Recht des Bollbürgers erlangen, die Frau wied mo-

einseitigen Partetzweien vergeden, wir milsen unset Frauenweien kein wir den wieden bergeden, wir milsen unfer Frauenweien fei und unbeeinstüßt um unferen felbft und unferen Frauenziele willen weden, entwideln, prägen, seiten des einen des Angeles das sein die fen den geben des fein der eine des Element ein eues sich affen, in deier Welte wechte von der Merkeit voller Gegentätze und Wöhreitweige. Wir milsen darugt debacht sein, den Mittelweg a. h. hen vermittelnden Weg au betreten, der alles bestürwortet und Wohl in der est alles bestürwortet und Wohl in der alles bestürwortet und Wohl in der alles bestürwortet und Wohl in der alles bestüren, vons der Gesamt heit des Boltes zum kandel, das noch nicht geschaften zu auf ein des Auften, das an der ind ist geschaft der der Verlagen der kandel der Verlagen der kandel der Verlagen der kandel der Verlagen de einseitigen Parteizweden vergeben, wir müssen unser Frauenwesen frei und unbeeinstußt um unserer selbst und

die Haupstade, das Asoh der Gelamtget als Istel zu versigsen. Wie das ehft Mittlerlich um die wahre Weibe lickfeit in jeder Frauenberufslage vieles tun kann und vieles läht, um ein Ganzes zufammenzuhalten, so werden besjelben Gigensfähaften der Frau dosesse tun voollen und manches lassen fönnen, um ein Volksganzes zusammen-

guhalten. Wie die Frauen gerade in den Kriegsjahren 16 mand unparteiliges, foziales Wert bollbrachten, wer-den fie auch das foziale Wert des Jujammenhaltens, Ausgleichens, Wermittelns vollbringen voollen und

Ausgleichens, Bermittelns vollbringen wollen und tonnen.
Nicht das entartete, eitle ober eigennühigig Frauensweien wollen wir mobilifieren, wir wollen bie rechte Frauenart in den Dienft der echten Frauenpolitit, der unparteilichen Menfchlichteit ftellen.
In vollen Sinne jellen wir Frauen das Stimmtecht handhaben und in diesem Sinne kann man uns diese rein demotratische Menschenrecht nicht verlagen. Neben allen Birg er pf flich ein, welche die Frau klangst gleich vie der Mann erfüllen mitz, foll sie auch alle Bir errecht es haben, um ihre Frauenziele zu verwirtlichen.
Es mag sein, daß der Idee einer neu zu schaffenden Frauenzartei viel Einvände aller Urt entgegentreten

Es mag sein, daß der Ide einer neu zu schaffenden Frauenpartei viel Einwände aller Art entgegentreten verben. Alles Ateu wird das Ungewohntes oft vorschafdel verneint, es ift aber damit nicht zu sagen, daß alles Alleiwohnte siel solches stets besight werden könne. Bir wollen daßer das Es gen jählige der wirtsgaftlichen Interligungen nicht als Gutes besighen, ebend vom glie manches Mittel, dessen hie das Gutes besighen, ebend vom eine Frauen auch unfer Einmerdt nicht als Alleis alleichen, denko noch vor eine Weiten auch unfer Einmerdt nicht als Alleie zu Zuschen, innbern als Selbszusch bestürworten, wir wolken unfer Recht für und zie 16 bit und un ser es ziele, und wos aussere Ziele sind und sein sollen, it wohl genügend erkautet mit den Morten: Volkswohlfacht der Sechanthset, Ausgielich der Gegenfähr, Zusammenhalten des Genzen, Wenscherftwaret, unparteiliche Wenschlichtet.

sichtichteit. Wir möchten unsere Fbee der Neuschaffung einer un eilschen Krauenverbindung mit folgendem Sah vor parteilichen Frauenverbindung mit folgendem Sat bon Rudolf Steiner unterstuten, ihre Berechtigung bamit

"Mas aus ber menschlichen Individualität berau in das joziale Leben befruchterte eingreifen soll, muß aus der Menichenwesenheit durch Impulse berausgeholt wer-ben, welche aus dem Wirtschaftsleben heraus sich nicht er-

geben fönnen."
Wir wollen die Impulse aus der Frauenwelenheit beraushösen, um die Individualität der Frau befruchtend in das spalete Verben eingreifen zu lassen. Die Frauenwelen einereits frei umd unabhängig von den bestehenden, entstandenen Parteien der Männerpolitik halten, andereits möchten wir dossselbe Welen, die Andelten, der Ande

Die Borarlberafrage

hat in der leizen Woche Aubstitum und Rresse derart leshaft beschäftigt, daß die Wölferbundsangesegnehrit in den Sintergaumd gerückt ilt. In vieler Zeit, da eine politische Frage die andere sörmlich jagt, dedeutet das kein Bunder. Kein Wamber auch, daß deinage der größte Zeit Bunder. Kein Wamber auch, daß deinage der größte Zeit Bunder. Kein Wamber auch, daß deinage der größte Zeit Machaland und der Schweizer mit warmer Impuration die Borgange im Nachgarländigen verjosigt, tämpft es doch gegenwärtig die elben Kämpfe durch, die vor einigen sumbert Jähren uniere Eidgenossenschaft durchtielte faben: das Recht der Schlöstellummung der Stantspauschzigktit. Nachbem Bundesrat Casonder seine offenen, viel gesoben und viel

angesachtenen Worte gesprochen hatte, ließen sich die Ereignisse nicht mehr aufhalten. Aus beutichen und öftereichischen Kreisen dem bei bekannten Stimmen, die die Schweiz der Aumerkonsklip bezichtigten. Am Borartberg selber aber machte sich eine starte Volksbewegung gestent; eicher aber machte sich eine flarke Volksbewegung gestent; est nurche Nuch des gesisterte Kundgebungen unterbrochen; es murch sofortiges Jandeln, rasches Beschlüsstassen verlagt. Am Letzten Sonntag verlammelte sich in Bregenz der Land bei an bei volkstellen der Aufträge von Landeskaputhnann Dr. en der nurehem ist großer Wehrbeit angenommen. Sie sauter volkstellen der Aufträge von Landeskaputhnann Dr. des lauterseigerung die Anseckaputhnann Dr. des lauterseigerung die Anseckaputhnann Dr. des lauterseigerung die Anseckaputhnann von des lauterseigerung die Anseckaputhnann von der Startber werden und die eins der Startber und der Volkselber aufgebreiten. Auch und der Wehren der Volkselber auf der Volkselber aus der aufgebreiten, und der Wehrelt von der Volkselber aufgebreiten der Volkselber auf von der Volkselber aus der Volkselber auch der Volkselber aus der Volkselb

icheinenben Borfehren für ben Fall zu treffen, bag unfer Land von feinem Selbftbestimmungsrechte Gebrauch

Rur bie Sozialbemofraten, die überhaupt jeber Un-

Land von seinem Selbstbestimmungsrechte Gebrauch macht.

Aur die Sozialbemotraten, die überhaupt jeder Anschlichten der Betrauch geleiten der Selbstbesten der

Fenilleton.

Brich auf!

Gine Ergählung von Jatob Buhrer.

4] Eine Erzählung von Jakob Wührer.
Da war wohl das Felt, von dem Mathilde gelprochen batte, das Keit für die Antionalspende, "Musift du mein Vacterland, ließ und sich von das Wort auf der Verlegen des Wort auf der Verlegen vor der Verlegen der Verlege

Matsibe is schön und pozzellanhaft die Treppe herab gestiegen war.

Und rasend, wie in einem Kinematograph, blitzten Bilder durch Zirmas Siten, zuchlies und ohne ertennbare Zogit. Ein Keiteroffizier in grinner Uniform tangte mit Matsible in einem pruntvollen Saal. — In einem Wirtschäften Saal ein Kerl mit einem teigen Serbott im Raden zu einer aumitteligen Diene: "Ree-mee." — Gine Kalgmasschine ratterte im Vorraum einer Druckert. Ein letbesges, verschmiertes Mispelein fand daran und bob Beige um Beige Papier vom Boden, ichon seit neun

aus und stand nacht und gähnend vor dem großen Spiegel. Jehr nicht sie sich 311: "Guten Worgen, Wathibelt",
begann sich 311 walschen mit einer wosstriedenden, folsbaren
Seiste, von oben bis unten, schültefte in ein spinnwelsten,
so sendbeitn, 300 der Gchiebladen und juchte und
wählte und wöhlte unter den seibenen Strümpfen. Und
kämmte sich und bositert sich die Nägel und sah nach den
Wetter und beriet, welch Kleid sie anziehen solle, und dar
iber lief die Ukr, daß man bas verunwbert war, wie
ichnell ke ging. Sin Lieblein auf den Lieben süber sich wie Anthibe die Tespe hinnuter, sichte eine stattliche, runde
und ziltige Kraux. "Suten Tag, Mannal" Und Butter
und Vonstitze und Wilch und Kaffee stand ichn bereit.
Und im Jümmer nebenan stand ein Klavier dereit, und
eine Lehrerin tam und war auch dereit, Andischlie singen
zu sernen. Und Bücher dagen bereit mit vonderschönen
und silberen Schnitten und waren voller Wunder. Und
die Wunder waren bereit, in des Nächsens Seele einzugeschen. Nur die Uhr an der Nänd von zu sich dereit der waren, der der der der der der der der der den hie Wunder waren bereit, in des Nächsens Seele einzugeschen. Nur die Uhr an der Nänd von zu sich dereit der waren, sie der der der der der der der den waren, sie der die keine der Schulden der Sag, braußen im Haus in den Mählenen — im Vorraum der Erwaren sichen sie ken. Das Mähgelein von der Konand zing über die Erde. Das Mähgelein von der Kalpmäßine fam des Weges. Als se den Mann gewahr vonke, blieb es siehen und lagte füsichten: "Verre Chri-ftus, wie ist de ken auch gehalten.

ohne das Mädchen anzuschen, denn sein Blick hing in un-ertennbaren Fernen. "Das ist mir das Geringste, euer Gegensatz von Reich und Arm." Und

warten magie je nicht ein Endes Wort fam ein Etam bort ein Automobil. Es war so einfach, Kur einen Schritt brauchte sie zu tun und alles war aus. Warum benr

Nagite Da fie qualvoll nach dem Herzen griff, fühlte sie ibre Bruft und ihr fiel ein: "Jessenst, das Kind hat ja nichts zu trinken! Und vergaß alles und rannte schnur-stracks nach Jause.

Um Morgen brachte ber Brieftrager Chingers Brief Die Mutter sagte: "Den treibt bas schlechte Gewis-Aber ich glaub' in Ewigkeit nicht, daß er wirklich et-bezahlt. Bielleicht zwei, drei Mal, dann wird es

ihm zu bumm." Frma zuckte bie Achseln. Es war ja so gleichgültig.

Drei Tage später läutete es gegen Abend bei Pleischgauers. Jesses, jesses, eine feine Dame stand draußen! Die Mutter band ichnell die Schürze los. "Wie, Irma-fleischgauers Ja, ja, die wohnt da. Kommen Sie nur berein. Bitte, bitte, die andere Türe. Bitte, bittel." Die Alfe lam gang um den Aten vor lauter Höslichelt.

Irma hatte bas Rind an ber Bruft. Gie ichaute ber-

wundert auf die Dame.

"Oh bu, oh bu!! Mathilbe farrte auf das nie ge-schaute Bunder einer fäugenden Mutter.
"Guten Abend, Fraulein Käjer!" nicke Irma.

ichaute Asinder einer jaugenoen valltete.
"Guten Abend, Fraulein Käfeit" nichte Irma.
"Sag boch, Mathilde," entgegnete das Fräusein und ließ teinen Bisch von dem Kind.
"Bitte, ligen Sie, nehmen Sie Platz! Iud die Atte in und wische eifzig einen Stuß ab.
"Wie ichden est in. Selt, wenn es fertig getrunken hat, darf ich es einmas dalten."
"Genn, genährte Jrma und fühlte eine starte Ueberlegenheit, und Wahilde fam sich stein und nichtsbedund bereich Winder gegenüber. — Um biese Schunde und diese Auchseit. — Das ist mir das Geringste, euer Gegensch zu der ihm die Sechunde und diese Seicheseit. — Das ist mir das Geringte, euer Gegensch spilofen Beisch und vorm "datte eine Karischeit. — Das ist mir das Geringte, euer Gegensabet. — Die Gebärerin tat desgleichen, sie wanderte in ihrem Kind, im Kindeskind in unerkennbare Fernen. Das var die Afgrung, die in Irm und Parhilde, teiner bewuhf, aufguste.
"Darf jäh vielleicht einen Kasse machen oder — "rug die Allen, nein, durchaus nicht, danke. Ich vollte nur das Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur das Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur das Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur das Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist es eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des Kind. — ist eigentsich ein Bud vollte nur des kind. — ist ein des kind.

laufig bon ber Schweis gar nichts anberes, als bag fie laufig von der Schweig gar nichts anderes, als doch te uniere Selfbreitimungsseichbeitreungen mozilich un-tertügt, daß fie uns freundnacharlig beiftest, daß wir spätze eine Art zugewandter. Det bilden und nach jaket wer weiß, erst nach vielen Jahren — dem Land, def-ien Berfaftung uniem Wanschen entspricht, vielkeicht bei-treten tommen.

Schweiz.

Die erfte Geffion ber neu gujammengefetten

Die erfte Cession ber neu gujammetigeleiten

Dun de Bver am Mung geht am Samstag ben 13. Dezember zu Ende. Da uns unsere Bundesberichterfatterin in der nächten Rummer des Frauenbeäterichterfatterin in der nächten Rummer des Frauenbeäterichterfatterin in der nächten Rummer des Frauenbeäters eingehein über das, was sich in den weitern Beratungen ergad, ergäblen wird, wollen wir beiter nur rafő die wichtigsten Geschäfte freisen. Vor allem wurde im Nation altzat das Altaeitszeitzeies, war die ind die eine lernen tonne, wie in ber Schweig, und bag er baber tein Seitensprunge in bie "gefährlichen Großstäbte" bes Aus rie "gejahringen von "gejahringen Stöffiader ves Allis nubes machen folle. — Die Katsmitglieber beider Käti aben fich schließlich in den Wandelhallen des Parla-tentsgebäubes und anderswo sehr lebhaft mit der Wah

neuen Bunbesräte

neuen Bunbestäte beschäftigt. Der Benner Scheurer und der Freiburger Mus in werden freundlich definwartet; weniger versona grata scheint noch in den letten Tagen vor der Wahl der Washlücher Matlefer geworden zu sein, und der Washlücher Matlefer geworden zu sein, und der Washlücher in Mat gewönlich höte, die lieber einen andern Vertreter im Art gewönlich höten. Doch weil es eben nun absolute im Wasdländer sein mut, und die Wasdländer ist ein wah die Wasdländer ist ein Angeling in geignetzen Kandblaturen verfügen sollen, eh biert, saute de griedes on mange obe metless gate ein französliches Sprichwort, was ungefähr in viel beihen will als "Ein Spach in der Hand ihr der hand die Angeling der Angeling der Vertreten fein — an diesen geheitigten Tachtionen wagen selbt die größen Seguer der Kandblatur Maillefer nicht zu ritteln! In solch schweren Zeiten, wo das Wohl des Anders auf gewiße in Vertreten Zeiten, wo das Wohl des Anders auf gebeiten Zeit den einen spürchen Mannern abhängt, gewiß ein bedauerliches Vorgehen! — In Bern sand der schwetzer zage eine

In Ben fand diefer Tage eine Konferen Arbeitergronferenz der schweizerischen Arbeiterhatt, die den Wunsch aussprach, es sei eine einheitsigken Arbeiterschaft unzustreben. Nur eine solche gescholssen Bereitigung sei imfinade, den direkten Kampf um das sozialitätigde Endsiel aufgunehen. Stünde diese Endsiel mit den geschieden Ritteln unserer Demotratie in Einstanz, in wärenschieden Auftre unseren den die die dasgangen einzuwenden. Die Bolkschimmung über das Aundesgeseig betr. die Ordnung der Arbeitsverhältnisse und über die

"Hans, wie ber Bater," sagte bie Mte, "bamit be Donnerwetter . . . oh, oh, es ift mir nur so herausge

bei der Geburt und so."
Irma gab fnapse Auskunft. — Sie hatte ihre Flid-arbeit wieder ausgenommen und ihre Stimme klang fremd und in allem, was sie sagte, war eine fremde Zu-rickhaltung und Vorlicht.

rücksaltung und Borlickt. Matfilde judgte einnal das Gelpräch auf ben Bater bes Biblielins zu fenken, aber fie erfuhr nur, wie er hieß und wo er arbeitete. — Gefließtich ging sie. Der Ab-licht war förmlich. Jum Schluß fagte fie: "Wenn du

Spielbanfinitiatipe

wird auf Sonntag, ben 8. Februar 1920 feftgefett. Wie viele Jahre wird es noch dauern, bis die Frauen bei fol-chen sie ebenso nah wie ihre Mitbürger angehenden Geeben mitftimmen tonnen?

Minifter Obier, ber fruhere ichmeigerische Gefanbt in Rufland, ift in Genf gestorben.

Rantone.

Margan.

Konfessionelser Unterricht. Ban Be-Bainn des Schulsabres 1920/21 wird an allen Schu-len der tonssissionelsensigionsunterricht durch Geis-liche gestattet. Der Unterricht soll 2 Stunden per Boche betragen. Den Lehrträften an och schunden, lichen Schulen ist gestattet, im Auftrage der Konses-sionen Religionsunterricht zu erteilen.

Bafel.

veinen endlichen Erfolg in der Frauenflimmrechtsftygel

Bern.

Lebrerftreif. Im bernitigen Stadtrat fam es
bei der Behandlung der neuen Besoldungsvorlagen für Gemeinbeangeliellte und Lehrer im Betall besoldungsvorlagen für Gemeinbeangeliellte und Lehrer im Betall besoldungsvorlagen für Gemeinbeangeliellte und Lehrer im Betall besoldungsvorlagen für "Nebenbeichäftigungen", der stehe Vorwipurf gegen ble Leh-ertschaft, sauf angeauffen wurden. Die Lehrertschaft den Bern legte nun vom Wontag den 8. Dezember am jede nebenanttlige Belgäftigung nieder: Gelangflunden, Stunden an den Fordbildungslichulen und kaufmännissen Bereinen, Jugendbirliogse also. Es sei ihr dobei nicht um eine Demonskration gegen die umsefriedigende Besold bungsvorlage allein zu tun, sondern die Lehrerschaft wünfie der vor allen eine Nebabilitierung des gangen angegrie fenn erlandes. Wöge sie balb tommen, damit das nicht ehn vindige Techeisenschellungsverfabren, das in die sehn vindige verben kann!

wich, bald beendigt werden kann!

Die Bedürfnistlausel ist eines der wichtigken Gelege im Wirtschaftsgeses. Wit ihr kann nan die Jahl der Wirtschaftsgeses. Wit ihr kann nan die Jahl der Wirtschaftsgeses im Großen Rat kan dieser Art. 16 lehte Wode aur Besprechung. Der Artikle entfäll die Verlimmung, das in der Wegel auf 200 Einwohner eine Wirtschaftsformen dass in der Verlage auf 200 Einwohner au wenig doch wennen darf. In der Verläusen, die Ginnohner au wenig boch bemelsen, die Jahl der Wirtschaft die finden dagegeben, das die Jahl der Wirtschaft der Wirtschaft der Wirtschaft der Wirtschaft der Verlage au große is. Da die Verläuffengen au groß ist. Da die Wedirfnisgabl im Kanton Jürich gegenwärtig etwa 185 ist, wurde sie als zu kein emhinnden und auf 300 Gerunfgelest. Dem Un-

3u uns kommft, so sag nichts, baß ich ba war. Ich ging im Geheimen."

um vereiemen."
Auf ber untersten Treppe war sie einem Mann begeg net; als sie die Hauskille öffnete, hörte sie ihn oben sa gen: "Bas will biese Bourgeois-Mamsell in diesen Hauss"

net; als he die Jouisture ohnete, dorte he inh oden lagen: "Mas will biefe Bourgeois-Mamiell in biefem
Jame erkenmal in ihrem Leben begegnete es Mathilbe, daß sie durch viele Gassen, felht durch die Paufftraße der Etalbt gegangen won, ohne ein eindies Frauensleid, einen einzigen Damenhut sudiert oder
auch nur beachtet zu haben. Weiß Goth, sie batte Wessen
ere zu tum gedalt Was von diese Bessere Is, denn
man das so leicht sagen könntel Sie hatte eine neue
Bott entbert. Sie hatte ein Erkedis seglat, das kein
Koman zu sassen der die hatte ein Erkedis geschi, das kein
Koman zu sassen der die hatte ein Erkedis geschi, das kein
Koman zu sassen der die hatte ein Erkenis geschi, das kein
Koman zu sassen der die hatte ein Erkenis geschi, das kein
Komen zu sassen der die hatte ein Erkenis
Konten der die hatte die hatte ein einer Mauer fie sich sich darüber.
Sie sassen die Schoos ähnliches hatte sie erlebt.
Vone fas in in threm Jimmer und bachte nach —
Komen ... "Sie erinnerte sich des kleinen Schlimschens mit den beiden starten Ihrende Bonde nach —
Komen ... "Sie erinnerte sich des kleinen Schlimschens mit den beiden starten Ihrende Bonde nach —
Komen ... "Sie erinnerte sich des kleinen Schlimschens mit den beiden starten Ihrende Bonde ende eine
Kontrikerin und tiet, sieß im Erkend. — Weber man konnte
ihr nicht beisen. Richt einmal die Hand eine Burch
eine Bonn ma n war i ich fre mb. — Si von etwas zwischen ich ein der ihren die Sand entseger strecken. Denn ma n war i ich fre mb. — Si von etwas zwischen ich siehen, das sie tennte — wie durch ein Weer. Wer das die alle Krau mit ihrer büssischen siehen Kochen Denn icht hinterber vourden beie Klücke und Berwinsischen siehen der kleinen Sie er Geist der Mr-mut? — Waren sich ber der der der der der barum sen der der der der der der der der barum sen der der der der der der der der barum sen der d

trag des Parteiserteliss Bidel (Co3.), es möchen in der Stadt Jürich die einzelmen Kreise wie Gemeinben de- handelt werden, also von der Bedüffnisgahl abkängig sein, wurde nicht zugeltimmt. Leider, milliem wir logen, benn mit diese Bestummung wäre manche disser Bintelwirtigieft aum Bertsgenigden gebonnen. Wir find diese Bintelwirtigieft aum Bertsgenigden gedommen. Wir find diese zeugt, das eine Durchwirtung des Nates mit Framen ein gang anderes Abstenmungsreinklat ergeben hätte.

gung anveres asymmunigsreiniat ergeben hatte. Frauenstimmtecht. Die kantonale Abstimmung über die Kenderung und Ergänzung der glöcheischen Genatsverfassung, die den Krauen Stimme und Wahlrecht beingen sollte — sollte, denn bringen wich es aller Vorausstät nach nicht! — ift auf den 8. Federuar 1920 seitgelegt.

Ausland.

Die Beitlage , hat sich micberum aufgehellt, Das Schlimmfte ift nicht eingetroffen.

eingetroffen. Die Rote ber Entente

Pie Wolte der Entente
hat nicht, wie im Arifer Zeitungen vorausgesogt, und
in Berlin ervartet wurde, den Sharafter eines Ultimatums. Ein ift zwar bestimmt und in der harten
Sprache Clemenconis gehaften. Aber sie der harten
Sprache Clemenconis gehaften. Aber sie der harten
Sprache Clemenconis gehaften. Aber sie der eine Antgegenfommen! Einmal erflürt sie, daß die
deutschen Krieg sig ef an gen en beingungslos
ausgeliefert werden, johald der Friedensbertrag in
Kraft trete, zum andern volle die Entende in der
Frage der Ausslieferung der 400,000 schwimmenden
Docks, Krahme etc. mit sich reden lassen werden
doss krahme etc. mit sich reden lassen werden
doss krahme etc. mit sich reden lassen werden
doss krahme etc. mit sich reden lassen wirden
doss krahme etc. mit sich reden lassen wirden
doss krahme etc. mit sich reden lassen der
gerichten der konnen
dossen der krahme der den, der des den
dies Kidzungsgescht, nund verbirgt nicht, daß man
tiltich fein freoßtendes Weisch ab die man auf bloße
Eersprechungen nichts geden länne, aber das ist doch
alles Kidzungsgescht, nund verbirgt nicht, daß man
in Bertin redo sit, grussjenen. Es biebit ihm
auch gur nichts anderes fürst. Es mus endlich seine
Gefangenen nach dause brüngen, und tann auf danfig
machen; zum andern muß unsehmen. Es biebit ihm
don der Ausslieferung materieller Gliter absäugig
machen; zum andern muß unsehmen, werden, wenn
nicht alles zu Grunde gehen soll. So werden wird
benn sehr wohrscheinlich auf Beispacheten den grie der gestigten und höcht sollsen wieder einigen, wenn
nicht alles zu Grunde gehen soll. So werden wird
benn sehr wohrscheinlich auf Beispacheten den, daß bie
Brittente bat durch ihr Rachgeben gezeigt, daß sie ben gegen überspannt hatte. In der Kleich höchst in
Kreakmen siehe siehe siehe siehe Sollsen ger Grieben ander der der der der der der
hollen bereits große Expeptencessertung
machten, nicht die Euten festen bergitte,
den Weisenschleit und der kerten der
Kriegen und berfehen unt ein der Kreenbauertung
machten, nicht die Euste sieh sonnen der

ten Getreidevorräte erschöpft. — Wenn es in De utschland in inch eine Mend des Ruins gekommen ist noch nicht zu diesem Grad des Ruins gekommen ist so spricht das sicher viel zu Gunsten des deutsche Boltes, — Seit der Riederlage ist o viel Vertü-kendes über die deutsche Politik bekannt geworden

gefologen mit dem Wort "Bourgeois-Annifell", weil sie ersch war? Und wie den Mont Mit welchem Recht? War das dem itre Schuld, daß sie reich vor? Aus all diesen Gedanten ag Nathibe teinen andeen Schlüß und Gewinn als diesen: "Die Armut war eine Weit sie sich." Und die Kentigen, die nich selben waren nicht gut. Sie hatte es wohl gesühlt, Irm hatte Feindschaft gut. Sie hatte es wohl gesühlt, Irm hatte geindschaft gelegt. Togendowe. Treendwie gingen sie sich nichts an, waren sie einander in tiesste

Seele feind!
Am folgenden Morgen erwachte sie mit Kopfschmer-zen. Alls sie die Schuse anzog, rif ein Band. Kathrie erlichten erst auf bas zweite Läuten. "Warum kommen Sie benn nicht?" sicht Wachible. "Sta nit a zwai Ort mitenander sei, die Hert

hot — "Schwahen Sie nicht jo viel, und bringen Sie mit ein neues Schuhdund!"
"Jo, hot's denn nos?"
"Jo, jo's den Sie boid, nach!" (chnauzte Mathilbe,
"Nu jo," lagte Kathrie, jah Mathilbe erfchroden an und machte fich dientierling davon.
Mathilbe hatte im Spiegel des Mädsens ängfillichen Blid gelehen und voord nun auch den Jorn in threm Geficht inne. — Dartiber flieg ihr eine belie Köte in die Wangen, und als nach einer Weile Kathrie zurücklehrte, lagte Wathilbe überaus herzlich: "Danke, Kathriel Danke vielmal."

(Fortfetung folgt.)

Es hat einmal einer gesagt: "Wenn von einem Rat ein Geset einstimmig angenommen wird, so ist das ber ficherste Beweis, daß das Geset längst veraltet ift!"

hat ben ganzen politischen und wirtigaftlichen Jamer auch biefes Landes enthällt. Während is aus den besiegen Zentralstaaten Klage auf Nage ertönt, hat man im triumphierenden eine neue Siegessteier abgehalten. Bei der Kammereröffnung wurden die elfgs-lochringischen Deputierten mit einem Festatt empfangen, wobei von dem Kerbergehn von anno 70 und der woltenden Kerechtigkeit in bewegten Worten die Rede wort. Elemencau, foll geweint haben. Wer es miterkeh hat, wer gar noch anno 70 dachei war, wie der Spreche er Effässer und vie Gemencau, der wird der er ficklich und von der verbergehen. Wer vie ver er ein die Kerchtung der kannen der kindlich der kin

Die neuen Bunbes ate ichaft zöh felihielt, bereitete dem Nationalrat eine aufregende und peinliche Sunde. In fün f Bahgan gen erreichte er das ölloute Mehr (die Hilfe aller gilligen Stimmen plus eine dazu) nicht, und im iechsten Bahlgang wurde endlich, allen Beichillien der Frattionen zum Trot, Nationalrat Suard vereine Kandidatur beitimmt abgelehnt hatte. Nach einer lurzen Bedentzeit nach Church er auch ein Bereitreter der Baadt ist, die Kahl an. So hat es sich wieder einmal gezeigt, wenn auch in bedauerlicher Weife, das alle Beichilfe der Frattionen nichts niben, wenn die Einzelmitglieder nicht einverstanden sind.

Rleine Mitteilungen.

Rleine Mitteilungen.
Die ertre Frau im englischen Unterhause. Biscountes Aft o. Miglieb der jur Koastition gehörenden Unionisten, vourde im Wahstreis Phymouth
mit 14,495 Etimmen als erte Frau in das ergliche Unterhaus gewählt. Die Gewählte, die von Oder Ertunft.
"Teindliche" Frauen als Fürbitterinnen, Beinz Mag von Baden werbet sich in einen Britdrief an den Ergölscher der Gefangenen in Frankreich schlere und ihn m seine Fürpfrache dittet. Pring Mag zich in seinen Ergölschen an, daß ihm Briefe von franz fischer Krauen zur Verfügung leichen, die erstärten, der werden ber deutschen des Gefangenen nicht mehr mitantehen zu keinen und die fin und gestellten. Die erstärten, die Krauen zur Verfügung leichen, die erstärten, die Leiben der deutsche die Gefangenen nicht mehr mitantehen gen konnen und die fin um hisse für die kreiber auf ge-tönnen und die fin um hisse für die Kreiber auf ge-tönnen und die fin um hisse für die kreiber auf ge-konnen und die fin um hisse für die kreiber auf ge-kreiber auf gescher die gescher die geschieden. Die gescher die Rationalismus?

Rene Bücher.

engbub tommt. Marchen, die geschehen, von Sedwig Bleuter-Bafer. Mit Bilbern von Ernst Kreibolf. Geb. Fr. 5. Berlag: A. France, Bern 1919.

def. Geb. Hr. 5. Berlag: A. France, Bern 1919.

Ei, man möchte sich ja grad in die Kinderstube seizen und mit dem siehen "Aught" "Fran Somme und der ergabut" siehelen. Man weiß nicht, wen man mehr bewandern solt, die Mutter, die geschälte des fichtliche Lechkaftigseit vermechend, immer weiß, was die Kinder grad brauchen, oder die Sichtern, die seine Vantrebondschung mit Kraft und himmut zu beselehen versteht. Da weht eine Kollichern, der freihe kantrebondschung mit Kraft und himmut zu beselehen vollehet durch das Rücklein, das zeichen Würzigseit auch das Rücklein, das zeichen Würzigseit unch des Rücklein, das zeichen wender kannten und ihre Freude duran haben, wem das mutige Lengklüblein mit seinen Okterhafen, wem das mutige Lengklüblein mit seinen Okterhafen, wein das mitge Lengklüblein mit seinen Allen keinen der eine allerieheite Allenmange zu derhen. An Kaulsandpockens und Schickslan und seinen kertischen Kaulandpockens und Schickslan und keinen kertlichen Schmetterlingsstug im grüngoldenen kleiche sonnen zu Kaupkeins Schickslan und keinen kertlichen dechnetterlingsflug im grüngolden und kleinen ihrer der Schickslan der die Krachsland und Krachsland der die Krachsland und Krachsland der die Krachsland zu grüßen, was mag sich da hinter den gefrausten Rächsgen und Krachsland der die Krachsland und kladen und Krachsland der die Krachsland und grüßen, was mag sich da hinter den gefrausten Rächsgen und Krachsland und find echte Kreidsläften und Krachsland und find echte Kreidsläften und Krachsland und die die Kreidsläften und kannt der die Kreidsläften it Grazie. E. L. B.

Bas fagten franzöfische Männer im Sahre 1911 zum Franenstimmreche?

eher bie Frauen mahlen werben, befto beffer." Beorges Renard, Brof. am College be France

"Die Frauen würben den Männern an Tüchitgft vieles voraus sein. Wo sich der Mann an schön rien genug tut, würde die Frau zu Taten schreiter Marcel Sembat, Deputierter.

"Sätten bie Frauen von jeber gestimmt, wie viele verderblidge Gefete waren berhindert worden." Rommandant Driant, Abgeordneter.

"Ich fann nur wiebenbelen, baß ich ben Frauen ein Recht guertenne, bas ihnen gu verweigern unmöglich ift, sine allen Bringipien von Gleichjeht, Freiheit und Brüberlichteit ins Geftat zu felngen."
Eucien Millevohe, Abgeochneter.

Die Someigerinnen und das Franenftimmrecht. Bon Dr. Emma Staf.

Riemals wieder . . .

Bie Brometheus, der ben himmelsfunken — Geiligen Spenber alles Lebens — ftahl, Kennen Retten wir und ftumme Qual. Land ber lichten Freuben ift verfunken.

Riemals wieber mahn- und lebenstrunten gen Schwingen uns durch goldnen Saal. dem Leibe brennt das Muttermal Und bie Lampe ift ber Sand entfunten.

Die fie fpeifte mit bem Del bes Lebens - Quelle, Die uns unverfiegbar ichien Suchen wir in Duntelheit vergebens.

Seele — laß dich nicht zu Schatten ziehn! Greife wieder — ficher des Erhebens — Feuer fordernd nach dem Himmel hin! Ettie Toepfer, Dabos.

Was für Bilder wünschen wir uns zu Weihnachten? Bon Ruth Walbstetter.

tenden und fampfreichen Leben der Esgenwart sernstehen. Denn sie weiß nicht, daß tausende und abertausende von krauen, sieme gebim ertilieften, ibe und diere Tstuden Vieroberkeinen, dem die Angelen der Beilen sind, die nur das Augede er Fran sieht und nur die Hond der Fran geben den der Veraus sieht und nur die Hond der Schaffe der Schaffe

Denn bie Schweizerfrauen werben enblich ertennen Denn die Schweizerfrauen werben erdlich ertennen, daß sie so gut wie die Frauen anderer Länder rest sind aur Erstüllung der Aufgaben, die die neien Rechte ihnen beingen. Sie verden biefe Pflichten nicht in banglichen Bagen oder klöftlichkeiner Genheckszielt von sich weilen. Bas fie bis jeht der Ramflie, dem Beruf oder in gemeinnübigen Berten der Allgemeinheit an Kraft nur Biede gaben, das werben sie klog und freudig auch dem Berten die klog und freudig auch dem Stadte siehen vollberechtigten Bürgerinnen.

Bum aarganifchen Lehrerbefolbungsgefet.

vie Stätte, wo unsere Kinder täglich ein- und aus-Frauengeistes. Das erigenannte veriest uns in die oble Ephäre einer geiftigen Blützeit. Die deutsche Allisst der bei der eige Brief- und Memoirenstieratur bei soches Namen verdunden sind, an die nie veraltenden Priefe an Frau von On Stein, an den Goethe-Schiller- Brief wechte, in, an den Goethe-Schiller- Brief wechte, am Bahrheit und Dichtung, das unerschöpfliche Bert, und viele andere. Bir mögten beie Dolumente eines Zeitalters höchste Geistigkeit, die uns hohe Gedansten und große Gesichse werden der Brief von der Briefelden und große Gescheben alltagsmiden Gemitten in Erinnerung rufen. Burg erwähnt im Einen festscher und gestiger Bereicherung seien die absliechen, saft aasslichen Brief-lammangen und autvöligerplässen Dolumente von Kinssten und Dichtern, u. a. Wo garts characteristische Ausgebichher".

Die bewegte jüngste Bergangenheit hat auch bei ber Die beweste jüngle Vergangenheit hat auch bei den Frauen geschichtliches um dolitisches Amteresse erweite. Wir bestihen in Visik arte "Gedanten um Erinterungen", in den "Briefen" Friedrich des Großen volltisch-geschichtliche Wemoirenwerte von höckste jach volltisch-geschichtliche Verweiterungen. Die ein auch bie "Memoiren" der Schoelten Werte geschen Weiter "Memoiren" der Schoelten Verstehtliche Serben, der Unterschlichtliche Schoelten des ingen Filierienlose als kulturgeschichtliches Aufreichung getten mögen.

stenfoles als Aufurgeschichtunges Aurolum getten mögen. Das Sand der blichenhien Memoirentiteratur aber ist Frankreich. Da in dieser Satung die französische grander dame, dieser reflisse Französische mere höchst fulletieren Oberfasjicht, Kunstericht und menschlicht Seuverzagendes geleiste hat, so feien einige wenige dieser Wester für französlich Selenbe genannt: Marquise die de La Tour de Pin "Vournal dume semme de einquante ans" (höchst gessionse und debeutende Memoiren aus der

gehen und die Erziehung und Bildung hoten, die jie zum Lebenskampf ausruften und zu tichtigen Bürgern und Bürgerinnen machen soll. Und es ift wahrtel gehört gleichgiltig, ob an diefen Schlere Männer und Frauen die Jugend leiten, benen die Sorge um des Lebens Not und um die Aud erziehen kinder das Gemitt verdüffert und den Schoen konflower, der ichke, die, om Agdrungsforgen frei, gange Arbeit leifen und dem Gehuffind im Behes siehen Konnen Renn mit Frauen zuch diesend gange Arbeit leiften und dem Schuffind ihr Bestes lgeben können. Wenn wir Frauen auch diesmal noch nicht missimmen durfen, so gibt es doch Ge-legensteiten genug, wo voir unsern Einstein getrug, machen lönnen, und in diesem Sinne möge den Anrgauerinnen bas Lehrerbesolbungsgefet fein.

Aus der Immeizerilden Frauenbemeaund Die Stellaug ber Frau aum Bolkerbanb

Bie erziehen wir zur Tüchtigkeit und Arbeitsfreube

Wie erziehen wir zur Tüchtigleit und Atweitisfrender. Ir. Aln zwei "Mütterabenben" verankalte dem Bund döhimenter Frauen Jürich, jevach Frau Dr. Bleuler-Wafter ihre kod Themac Vie erziehen voir zur Tüchtigleit und Arbeitisfrende? Die ans der schweizerichen Volkswirtschaft erbiende Wichge, daß uniper jungen Leute immer mehr sich aus Handert, Ausdwirtschaft, Gewerber — ja, das weisskige Geschlecht zum Teil auch aus dem Sandwert, Ausdwirtschaft, Gewerberter aben die einem Ausdeite Weisender werden der Verlächen der Verlächen der Verläche Geschlecht als Erziehern der Indien die von die kanden die Konge vorzulegen, ob das weisskige Geschlecht als Erziehern der Indien die die von einem Standpunkte aus am besten entgengenerbeitet werden tömne.

Die Vortragende behandelte das Thema überans eindruktlich, stocht beherzigenstwerte Beispieles aus Zeit Ausdwigs des Sechsenten, der Konstution, des Kat-

tung, wie das ginteljend ergagite "Isl2" des Genetals Segut.
Krigts kann bas in einen engen häuslichen Areis gebannte Hiterlie der Frau meht beleben und erweitern als gelöhightide und dultungeschichtides Lectüre. Sier lei wer allem der Werte des großen Landsmannes Jako Burch ardt zeich des großen Landsmannes Jako Wurch ardt er Kenalijance", dann her mann her mann "Nichelangele", hann der "Beschichte Kreiber der Abnüte der Kenalijance", nach der Kenalijance", nach der Kenalijance", von der Kenalijance und hormwolkender Weiter der Kunfe und Liectungeschichte ieten warm empfohlen, so Konain Rollands Bücher über Beethoven, Tolitoi, Michelangelo, deinrich Willebert der Komantit", Kodins "Lützeget der Lieben der Komantit", Kodins "Lützeget der Lieben der

Kür die Mehrzahl der Frauen wird der Weg zu er weiterter Beltfenntnis und Bilbung berjenige ber Geichichte und nicht ber Naturmiffenichaft fein; biejenigen bie Luft haben, ibre Mukeftunben mit einer naturmiffer ichaftlichen Lefture auszufüllen, mochte man por "bobu (dagtlichen Setture auszuhulen, mochte man vor "popu-lären" Werfen waren, dagegen bie empfelgen, die in freie-ger Wissenstein vor der die Verlegen der Verlegen weite Perhettiven dem Auge eröffenen. Es sei die Verlegen spielswoffe auf die Werfe des schwelchisch Vorschen S dan te Arrhenius "Das Weltall als Kunstwert"

bem praftischen Leben ein, führte in bie Rinbertreit geniumt. Auf die lehrerichen, mit bergifchem Danf der Tellnehmerimmen entgegengenommenen Sorträge ausführlicher einugeben, erlörigt fich, de eine Broichüre "Die Schweizerfran als Erzieleberin gur Tächtigfeit und Arbeitsfreude" von Dr. will, hedden Beinler-Waler als zweites heft der Serte "Augendbildung und Bolfswirtschaft", ein Rahm-wort an das Schweizerfolf, bei Gehr. Freg A-Gl Bürich joeben im Drud erschienen ist.

Für Das Frauenftimmrecht

fir das Frauenstimmight (
fprach sich einstimmig am Sonntag eine Versammigung von 3 ürcher Abstinenten au. Wie
wenig das aber sir die gange Angesgenheit zu
bedeuten hat, darüber war sich die Versammigung
angesichts des geringen Bejuches selbst beruhte. Ind
boch brachte der Aberd viel Schönes; vor allem
einem prächtigen Vertrag von Frau Dr. Dickzobler aus St. Gullen, der, dom Geist der Michterlächeit getragen, tiesen seindruck machte Besoneren Charafter erhieft das den Erhoff überschieftig
und interessant darbietende Kesenat von dein der Michterlächeit getragen, tiesen Eindruck und zuch den
darfegung der Beziehungen der besiehen Probleme:
Frauen fimm recht und Ubstinen, Fernner
burch den Jimweis auf das Gemeinde-Versimmungserdit, das der Mitarbeit der Frau bedarf. Der viel
gehörte Sah der Frauenstimmrechts-Gegner: die
Frau erhört ins Haus, durche zu Bezinn des Refovare aufgegriffen und zum Schüp dahin berichtiget:
Konderstend gehört ins Schweizerban zie
eschweizerban gehört ins Schweizerban; ite
gehört aber auch ins internationale Beltgeschen,
vorentierende Fragen an die Vesterntin gehellt, Probleme berschiedener Art (wie Framenpartei oder Unhöchzig ab is positischen Fractein und von geschnitverentierende Fragen an die Vesterntin gehellt, Probleme berschiedener Art (wie Framenpartei oder Unhöchzig als mie Gollin hafin Fraulein Bach na n n
Gelegenheit, den Standpunft ber Jürcher Allohofriem Frauenvereine zu betonen und auf die beborichende Schulrevision im Kanton Jürch hinzuverien.

Frances Raipe.

lenntnissen und von tiesem Ereben. In ich seichy will Frances Aufthe jeden einzelnen ihrer Cejer JulyAls wahres Labsal der Phantasie werden immer die Bericke großer Horichungskreisender gelten; wir ertmeren an Se an se de nu Aufgelchnungen, an die Beichzeidung der Fronkoreise unseres Schweizerd der Verlagen der Erebung der Konlandreise unseres Schweizerd der Verlagen der Verlagend der Aufgelchnungen, an die Beichzeidung der Fronkoreis est der Verlagend der Verlageichnung wertvoller Prosener Schweizerd der Verlageich und von der Verlägeich und von der Verlägeich und von der Verlägeich und der Verlägeich der Verlägeich und der Verlägeich und der Verlägeich der Verläge liebton wieber angeichlagen, so ber friegsgesallene Balter Flez in seinem Gedichtband "Im Felde zwi-ichen Nacht und Tag".

Und nun, moge ber Beihnachtsbuchertauf gelingen und befriedigen!

ren. Das ist ihr Bief. (Sie Erreicht es, indemt sie Menichen zeigt, die ein taussendsättiges Leben leben, Wenschen, die alles in allem zugleich, die eben Wen-schen sind. Auf dem Beispaalistisch verden Fran-ces Kilhers Werfe siberall vort zeine Freude be-reiten, vo das Budy nicht Zeit vorklägern, viele-mehr sie verten soft, daß sie Frucht und Gewinns freines Francastimmrechtsverein in Davos

Der Genoffenichaftshaushalt.

Det Genossenschaftschaushalt.

Gine Erivberung.

(Bit salien nachtleren Fran Dr. Ofterster bat Bert, dumit fie gen Anflet über die est est das Bert, dumit fie gen Anflet über die est des Eriv den gen in da ert im Re.

8) gegenöberteller lann. In der nächtleren eine Steuer in gen in da er in Re.

8) gegenöberteller lann. In den nächte dem geben wit einer Ausbuhrun von Frau Dr. A auf die Steuer der Steuer

trantotiogen zwomingen untvandert, in weist owe feetnoor Rentsferi bestaffen, meil tije Bütter in harter Frohn fort ein Affeld in Affeld

Fenilleton.

Acht Regeln für bas Schenken an Weihnachten 1. Wenn bu etwas schenken willst, so schenke auch wirklich!

wirtlich!
2. Wenn du schenken willst, so bestinne dich beigetten umb tauf bald ein!
3. Schenke siets echte Dinge, tein Wendwert, damit du dich beiner Gabe später nicht zu schame brauchst, noch den Ewilfager einfläusschlich oder berücksschlich des Genete in Liebereinstimmung mit deines Gaden und bei der Verlichte und der Verlichte der Ve

Schenke in Uebereinstimmung mit beinen Berhalt-nicht ju färglich, aber auch nicht über bein Ronniffen, nu,

nen ginaus! 5. Schenke mit gartem Sinne, daß niemand beschämt werde. Kein Prohentum, keine fallche Dessentlichkeit! 6. Dein Geschen, teine fraigt nur deiner Geld-tasche, sondern deiner Geckel Gib alch nicht bloß mit der

taiche, jondern beiner Seelel Gib also nicht dloß mit der Hond, johnern mit dem Gergen!
7. Erwarte feinen Danf für dein Gelchent, denn were recht ichent, hat den Danf schoe empfangen.
8. Schente nicht nur zur Weihnachtstelt und nicht blöß äußere Gaben; dein ganges Leben fei ein Schenten nich und hinchen und hinchen und hinchen genen in fich bloß ein Kehmen und Empfangen, nein, auch ein Spenden und Freubefringen.

Rleine Zeitung.

werben, garantieren die "Reinheit" der Kamise. Die Ledber
fichsten der männlichen Familienmitglieder toben fich weben
bers aus.

Bor allen diesen Tatsicher verschlieft die gute Houselfang
ihre Augen. Die start sasciniert auf sedes Schabeilden,
welches sich auf verschlieden abgaret, sie füllt die Wägen ihrer
Liebend gesport und die Abschale sogsätzlich gewachen. Was
eine welche sich mit allem erreichbaren Guten, ihre Ertimpse werden
liebend gesport und die Weinden sogsätzlich gewachen. Was
zum sichn sich aber eine den der Verlächtig gewachen. Was
zum sichn sich aber eine der der der der der der
guten der der der der der der der der der
guten der der der der der der der der
guten der der der der der der
sich den auf dei jährige eine geößere Anzichungstart beben
als das Seint Bon den erwachstene Kinder? Weise
als des Seint Bon den erwachstene Kinder und seines
die der der der der der der der der
sie Seche meinertwegen, die sich um word sich in der
siene Seche meinertwegen, die sich um word sich in der
siene Seche meinertwegen die sich um vor in fight unter tipregleichen. Unsere innerste Schalung kreibe und hieren zus
gleichen. Unsere innerste Schalung der eine Bestehen der
kann ein Bartestinden der Studte Kroe und untern Mitgleichen Reich sich und der der der
kann ein Bartestinden der Beitelt und Kreiboden sicher
lichen Riede sich und der der der
siere der der der
kreiben Beitel sich und der
siere der der der
siere der der der
siere der der der der
kreiben der der der
kreiben der der
kreiben der der
kreiben der geben der der der der der
beit und untern. Der Klassende mit den
bried der der gegen, den der der
wirt des der der
siere der der der
siere der der der
kreiben beiter beiter der
kreiben der der
kreiben der der
kreiben der der
kreiben beiter der
kreiben der der
kreiben der
kreiben der der
kreiben der der
kreiben der der
kreiben der

bei uns sinden. Frau T. B. Olterieber. häufig, verhältnismäßig weit mehr als die Männer hätten die Frauen panalchiert. Im ganzen tönne man sagen, daß die Beteiligung der Frauen das Auflergednis nicht verähert habe, was sig ia mit den gemachten Erfahrungen in Deutschlagd und England decht. "Ass nitzt als das Frauenkimmrecht, fragen viele. Es fommt doch nur auf eine Berdoppelung der Stimmen herans." So fragen aber nur die, die das Frauenklimmrecht nur vom Albstickeise und nicht vom rein menschlichen Schaddunft aus betrachten, von vo aus vor Bodi in erster Linie beurteilt sehen möchten.

Die internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit hat ihr Hauptbureau von Amilecdum nach Genfverlegt; es befindet ihis Boulevard Seconges Favon 19 und vinit geleitet von der Amerikanenin Krofejfor Emily Balch, voelche von vort aus eine pazifilitige Kropaganda im Einne der Paager und Anircher Belgülfig der Siga im großen Sill in die Wege leitet. Sie fordert alle Kagiffien und Nicht-Bagiffien, welche nach Genf tommen, freundlichft auf, das Hauptbureau der Frauenliga au ber üben, um fich über deren Architen. Die Ziga gibt in zwanglofer Wolge eingelne Mätter heraus, in denen sie wichtige internationale Rachtichen befannt macht.

Weiblider Burgermeister. Der erste weiblide Burgermeister in Deutschland wurde einstimmig gewählt; es ift Frau Galtwirt Schudardt in der Gemeinde Steinberg bei Dermbach im Rheinland.

Heiraten amifden Chinesen und Frangoliumen joulen immer häusiger werden. Der strangolische Innenminister Pams richtet ein Zirtular an die Brässen, in dem voor diesen Scienten warnt. Die Chinesen, die in Frankreich seien, hätten meist schon eine

Befferung ober Beftrafung?

Bon Belene Scheu-Riefe, Bien

Erziehung ist ber Frauen ureigenstes Sebiet. Bas vurch ihre Erfahrungen als Menschenbildnerinnen ge-t haben, mussen sie in ihren neuen Pflichtenkreisen allem anwenden.

lernt haben, müssen sie in them neuen Pflichenkreiten von allem anwenden.

In ber Pädbagogit ist man guerst vom Prinzip der Rache losgedommen. Man sand es unrichtig, Böses an Lindern mit Bösem au vergelten, denn es wurde nichts dem beit dem den den der Man betrachtete die Strafen nur aus dem Gesichtspunkt ihrer Wickstelle ist eines der Gesichtspunkt ihrer Wickstelle ist unmöglich zu machen. Allmählich sie man aber immer nicht das recht Mittel sind, Berfolkungen au berhüten. Man erkannte, daß alle Sinwirkungen au berhüten. Man erkannte, daß alle Sinwirkung von außen her krucktelle im Gesolge au haben pflegt. Die Beeinsfulssie ist und beinessalls die Göddigung aufwiech, die sie mischause au haben pflegt. Die Beeinsfulsung eines Individuums, das man erziehen voll, muß don inneh verschen voll.

Das gleiche gilt vom der Erziehung der Walter. So

wenn man jeine Sandengene veränderen voll. Das gleiche gilt von der Erziehung der Wilter. Einem den Verliegen der Artionen hereicht, kann ein Boll das undere nicht besten gereicht, kann ein Boll das undere nicht besten, loden nur schlechte machen. Benn sich nur ein Rutturwoll aus dem primitiven Gedantenkeis der Rache loszerungen hat und zum Brinzip der Erziehung fortidreitet, dann kommt est in das Stadium, no es jüngeren und leindäckeren Bolkern durch Schraften der Bellenkein von Stätern durch Stadien der Anterschen durch Zuft der Butterschen durch Erziehungen well. Auf desem Huntte siehen der Artiegsjahre zu bestrafen. In den Kruuch, die jeht neu in die Bolktit eintreten, ist es nur, ihre Erfahrungen das der Kintersche, die es unternehmen vollen, die Mittersche, ist es nur, ihre Erfahrungen das der Kintersche, die es nuternehmen vollen, die Mittersche, ist es nur, ihre Erfahrungen der interpationalen Bolitik einstehen.

Sie haben erfahcen, daß es den Strafen nicht gelu

len schimm bestellt.

Zu ben wirksamsten Mitteln ber innetlichen Um-wandlung, die Bisse gut macht und die semmenden, sid-renden Kräste im södernde und schassende gurcchistibet, gehören warme, didige Anteressen und die Erweckung dom Liebe zu Menschen oder Dingen, denen man dienen soll. Oefonomie des Guten treiben will, eine Belmirtifogit der Erziebungskunft ohne den langen Umweg über die betalen Raturinitate, die fich erft im Jabfbundertefampi gwifchen dem Unterdudten und Unterduder in Kultur und sittliche Kräfte umsetzen, der wird die alte Sitte der Bestrafung Schuldiger als belanglos beiseite schieben

Frau zu Haufe, und so finde die in der Aebenehe gehei-tatete Frangolin in China zu der untergeordneten Siel-lung einer zweiten Frau berad, die der erften legitimen bedingungslos gedorchen misse. — So spahfet bieles Dokument auch auf den ersten Nick annutet, so entbehr es boch nicht eines tragischen Ernstes, zeigt es uns boch, wie fehr durch ben Massemmer den Millionen von Män-nern die vernünftigen Heitalsmöglichkeiten für die Frauen geschwunden sind

Frauen, tauft teine Pfaffenkappleinlicht werben auf dem Martt von Bauernfrauen die log. Pfaffentäpplein feligeboten und von den Sidoffrauen gern als Jimmerichnung ekault. Die Pfaffenskapplein aber find die liebste und unentbehrtichte Winternachrung für eine der lieblichten Nogelatent, für die Rotie bit die Itelin Nogelaten, die die Rotienen fich auch die Rotienflicht nicht bellen. In der "Nat-Alle" veröffentlicht Schapplein gibt, da töhnen sich auch die Rotienflicht nicht bellen. In der "Nat-Alle" veröffentlicht Schapplein sprachen, tragt nicht um Aussterben der Rotbrüftlein beil Kauft leine Pfaffentsohein! tragt nicht jum Ausft teine Pfaffentapplein!

Bur Bermittlung ungebrauchter Eintritskarten. Die Frauenzentrase in Jürich is bereit, die Bermittlung von ungebrauchten Eingritzslarten sir Kongerte, Thoatecausssphinungen, et. au übernehmen. Ber durch izgend einen Jusal verhindert ist, eine zum voraus bestellte Eintritzslatzt zu benüben, wird gebeten, sie der Frauen zeutral au benüben, wird gebeten, sie der Frauen zeutral Tie die Frauenzentrase wird demüßt sein, die Karten solchen Frauen und Töchten zu vermitten, werden der Verlagung und sehren der Verlagung und sehren zu ernetzen der Verlagung und sehrere Pflichtersstung von schwerer Pflichtersstung in der Verlagung von schwerer Pflichtersstung einen kann, daran bensen, daß sie einem andern Freude bereitet.

und fich mit ber Ausschaltung bes ichulbigen Pringips

Mus bem Leferkreis.

Aus bem Leferkreis.

(Ohne Kreantvortlickeit der Redatton.)

Soeben sommt mir eine Propagandalarte side. Frauenstimm und Wachtech vor Augen. Ich weiß nicht, welcher Verband sie heraussgegeben dat, aber das muß ich sagen: ich glaube nicht, daß diese Karte den großnichten Verband und der Verbandsgegeben dat, aber das muß ich lagen: ich glaube nicht, daß diese Karte den großnichten Verbandsgegeben das sie die Verlaussgegeben das sie die Verlaussgegeben das in der Verlaussgegeben das sie die Verlaussgegeben das sie die Verlaussgegeben das in die Verlaussgegeben das in die Verlaussgegeben das in die Verlaussgegeben der Verlaussgesten verlaussgesten der Verlaussgesten verla

Briefhalten ber Rebaktion.

Brieffiaften ber Redoktion.
Fr. 3. in B. Gewiß verführen Ramen off zu einer Ueberschößigung ber mit dem Ramen verbundenen Arbeit, und Ihre Angle in der Frank in allecerfter Linie die Art, bie Qualifit einer Arbeit, eines Auflwertes beachte und erft nachher, in zweiter Linie, nach dem Schöpfer gefragt werden sollte, hat viel für sich. Und voll Wohl gehand, dehand, gehandelt wirde! Wie oft boch, sagen wir rubsig: beinage immer wird in den Aufham untson eingeftinmt, wenn einmal einige "konangebende" Stimmen sich in der Rubs untson Ammen ausgesprochen gaben!

einen Namen ausgelprochen haben!

Die Schweis, bei Muftrierte Monatsschrift, erfät einen Altruf an die Kreunde schweizischer Litteratur Und Kunft, sie möchten doch dem Unternehmen, das Interesse und Unterstützung aller einheimischen Kräfte so deringend nötig bat, auch weiterhin ihr Interessen in die Litter und Kunft alle die Litter und Kunft alle die Litter und Litter und kied Kunft aus der schweizig und kied kied die Litteratur und Kunft au bieten Weitschaft und kied kied die Litteratur und Kunft au bieten Weitschweizig und Konnement und Empfeldung unterstützt, unterklitzt zugleich die durch den Artieg leidenden Künfter und Schriftseller. Das Indreadonnement foste den jest an, der erhöhen Herrichten wegen, Fr. 24.

weis erbracht. So schreibt man bem "Grütlianer" über ben "Frauenberdand gegen das Frauenftimmtecht", von dem wir bereits vor nicht allzu langer Zeit berüchte ten. Wir werden nvoll gelegnrillich auf biese Frauenvereinigung für "loziale Reformen" zurücksommen müssen.

**Refer et lie et 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe 18 fe 18 m n n.

**Ger et lie et 18 fe 18 fe

Rultur- und Aunstgeschichte ließe. Ich weiß, der Stoff, weil namentlich in der Aufturgeschichte nicht immer in erzählender Form gegeben und gebbar, ist im ber Behandlung und sie das Schleftendum nicht lo leicht, und eine trockene, ungeschickte, aufählende Behandlung und sie der Behandlung dersche der aufählende Ließe zu Kultur- und Kunftgeschichte leicht in Enttäusschung und Abenturgeschichte leicht in Enttäusschung und Kuntur- und Kunftgeschichte leicht in Enttäusschung und Kuntur- und Kunftgeschichte lich dente noch beson von Austur- und Kunftgeschichte ich dente noch beson der Ticken und Kunftgeschichte ich einer des dauftliche Schleichten Kunturgeschichten Verlächten der Geschlichten Schleichten und Kunftgeschichten kuntur- in der Lichen die Erschlichten. Auch der Geschlichten kuntur der Verlächten und niegende in der Lächer verlächten dat. Bahen unt einer debeutigmen Zeit, die man der dab

(Schluß folgt.)

Griebe und Mibeit.

hingeriffen werden. Bilbet Muge Arbeiter berath, die in ihrem Zache leiftungsfähig find, die wissen, was sie ihrer Kation und was sie der Menscheitsschulbig sind.

Rechrennt, vernichtet alle Bücher, die den Das

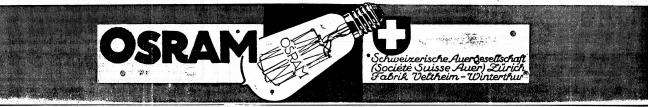
ben. Db wir es wollen ober nicht, die Stunde ist gekommen, es heißt entweder Weltbürger sein, ober bie gangs Zivilifation zu Grunde gehen lassen. Mein sehnlichser Bunfg ist, dog sich sehnlichser Bunfg ist, dog sie gemeinsaut eine Bunde eine Lehrer-Internationale bald eine Lehrer-Internationale aller Nationen anichließen möge, die gemeinsam einen internationalen Erzsehungshan vockerrien, einen Plan, der die Mittel weist, in den kommenden Generationen die Reime zu werden, die der Belt den Frieden geben und die Völler zum Völlerdund siehen geben und die Völler zum Völlerdund siehen geben und die Völler zum Völlerdund siehen geben und die Voller zum Völlerdund siehen geben und die Voller zum Völlerdund siehen gesein und die Voller zum Völlerdund siehen geben und die Vollerdund siehen geben und die Vollerdund siehen gesein und die Vollerdund siehen gestellt die Vollerdund siehen gesein und die Vollerdund siehen gestellt die Vollerdund siehen gestellt die Vollerdund siehen gesein die Vollerdund siehen gesein die Vollerdund siehen gesein die Vollerdund gesein die Vollerdund gesein gesein die Vollerdund gesein gesein die Vollerdund gesein gesein die Vollerdund gesein

Politifcher und juriftifcher Ratgeber.



Praktische Fest-Geschenke

Seiden - Spinner, Zürich,



etekt i si skebt Raffee

Seifen

Be Seifen, 72 prog. p. Stild

1 10—1 50 Srine Olivenseite, 72 prog. per Stild

1.— big. 125. Griffi Mark.

Schokoladen

gangbarften beliebten Sorten Bunfch, per Rg. nur Fr. 6.20 Schweizerifche ritats - Genoffenfchaft

Sejucht: Tüchtiges

Mädchen



ASPASIA

Schweizerfabrikat
Zur richtigen Hautpfleg
gebrauche man täglich
Aspasia-Lanolinesseise
Der Lauolinzusatz bewir
einesamtweichejugendfried
Haut Lanoline-Creme ist ui
entbehrl. für die Kinderpfleg

Welhnachts-Verkauf im Dezember geöfinet an den Sountagen:

7., 14. und 21. Dezember von 1½-6 Uhr An Wochentagen (auch Samstags) bis 6½ Uhr Grands Magasins Jelmoli S. A. ZÜRICH



Generalvertreter für die Schweiz: Theo Muggli, Bahnhof-trasse 88-90, Züric



Moderne

Pachmännische Bedienung! Eigene Kürschnerei!

F. Böttcher A.-G.

HAUPTGESCHÄFT: Limmatquai 24

> FILIALEN: Limmatquai 88 Theaterstrasse 12 Langstrasse 90.

Verlangen Sie Katalog!

Gefuct: Auf 1. Februar 1920 ein üchtiges, reinliches, gefundes

chtiges, reintiges, gefuni MRAG, gefuni MRAG, gefuni it gutem Charafter für immerbiend, meben Köde gutes Privathaus au and. Bügeln und Erveite wöhnigt. Lohn und Endlung gut. Nur Amaungen mit guten Zeugnif weren Diff. u. Chiff. DF 3880 a Creff Füßtl-Ausoue 25t. Guten.

Gefucht: 1 1103

Tobjer

Tüchtige Tochter

Euglite Ebuglit jucht ter issori Steve in Aara als Cadentochter oder zur Servieren. Austun'i dei 11120 Frau Ryner Blaz-Bereau Aara Teleph 875.

171

Tüchtiges Mädchen icht fofort Stellung als Saaltowier.

Austunft erteilt 11133

ORIENT-TEPPICH-IMPORT



TEPPICHHAUS FORSTER@ **REDN-RUNDHAUS EFFINGERSTRASSE**







Bolleter, Müller & Co., Möbelfabrik, laden

VERLOBTE

Bahnhofstr. 57 a, 1. Stock St. Annahof, Zürich

Mädchen.

Offerten mit Gebaltsansprü-1 unter Chiffre O F 903 T Drell Fligli-Annonces



Malzzwieback

Zurmühle

lass diätetisches Nährzebäck Leichte Verdaulichkeit.
Höchster Nährwert!
Aerztlich empfohlen!
— Goldene Medaille.

H. Zurmühle Zürich I Fabrikation diätet. Nährgebäcke. Zeltweg 12. Tel. H. 778

Egghölzliweg.

Freundl., sonniger Neubau in aussichtsreicher Lage. Eröffnet Frühling 1910 In erster Linie soll das Heim den Vereinsmitgliedern als Alters- und Erholungsheim dienen. Soweit Platz, werden auch andere Damen aufgenommen Prospekte können bei der I. Schriftführerin, Fräulein Sahli, Laupenstras Bern, bezogen werden, weiche Anmeldungen entgegennimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche des Heims ladet freundlich ein

Der Zentralvorstand des Schweiz. Lehrerinsenvereins

Mütter!

Beschafft euren Kindern

Sparkassen der

Schweizerischen Volksbank

um ihnen das Sparen anzogewöhnen.

Solche Sparkassen können an allen unsern nachgenannten Sitzen zu jedem Sparheft, das mindestens Fr. 3.— Guthaben aufweist, gratis bezogen werden.

Schweizerische Volksbank

Sitze in: Altstetten, Amriswil, Bern, Biel, Les Breuleux, Bulle, Châtel-St-Denis, Dachsfelden, Delsberg, Dietikon, Freiburg, Genf, Küsaacht, Lausanne, Locarno, Montreux, Moutier, Murten, Pruntrut, Saignelégier, St. Gallen, St. Immer, St. Moritz, Thalwil, Tramedan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Möbel-Werkstätten

Pfluger & Co., Bern

Vertrauenshaus für gutbür-t-: gerliche neuzeitliche :-: Wohnungseinrichtungen

Wildegger Jodwasser

Natürliches Mineralwasser aus den Effinger Schichten der Juraformation — Hervorragende Erfolge bei: 6
Arterlenverkalkung, weichem Kropf, Lymphdrüsenschwellungen Bronchial-Katarrh, Emphysem und Asthma Frauenleiden (Wallungen)
Morgens püchtern und Abards war den Schichterneit

Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen je 100 bis 200 Gramm zu trinken wihrend 3-6 Wochen; leicht verdaulich. — In allen Apvireken und Mineralwasserhandlungen und bei der Verwaltung der Jodquelle Widegg.
— Brunnenschrift gratis. —



Bubenbergplatz 7

Bubenbergplatz 7

Beste Bezugsquelle, direkt ab Fabrik für Leinen, Halbleinen u. Baumwolle zu Bett-u. Tischwäsche Toiletten- und Küchentücher Lieferung fert. Aussteuern Näherei- u. Stickerelateliers. Muster franko.

Dr. Krayenbühls **Kervenheilanstali** "Friedheim"
Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstation Amriswil. **Merven- und Gemiliskranke.**— Enlwöhnungskuren.
(Alkohol, Morphium, Kokain etc.)
2 Aerzte. Telephon No. 3.

Chefarzt Br. Krayenbühl. 65

Das Schweizer Frauenblatt ist ein erstklassiges Insertionsorgan.



91

Offeriere solange Vorrat — freibleibend — in neuen, schönen Exemplaren:

Marlitt's Romane und Novellen

Mellette Gesamtansgabe in 10 Bänden geb.
Inheltt Das Geheimnis der alten Mannsell. — Das
Heideprinzesschen. — Reichsgräfin Gisella. — Im
Schlingshof. — Im Hause des Kommerzienrates.
— Die Frau mit des Karfunkelsteinen. — Die zweite
Frau. — Goldelse. — Das Eulenhaus. —
Thüringer Erzählungen.

Beste des kommerstates Gestelle 10 Bände Er 48 60.

Frau. — Goldelse. — Das Luco. — Thiringer Erzählungen.
Preis der kompletten Serie 10 Bände Fr. 48.60
35 % Kursvergütung " 17. — Fr. 31.60

Hochachtungsvoll

J. Hallauer, Buchhandlung.

Bestellschein. Konso wird gern eröffnet

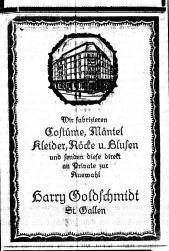
hnete bestellt hierdurch bei

J. Hallauer, Buchhandlung

Marill's Romane u. Novellen Kursverg, Pr. 18. - 19. -

10 Bände gebunden Fr. 31.80
und ersucht den Betrag – durch monstliche Abonements-Nachnahmen von Fr. 5.— zu erhebea – im Anschluss au mein Konto bei Ihene ohne Srhöhung der Monatsrate zu belasten – in Jahr-Rechbung zu liefern.

— Das Michtgewinschie bitte zu streichen.
— On und Beitun: Ungeschritt.



Wollen Sie eine elegante Blouse?

dann versäumen Sie nicht das reichhaltige Lager von

C. Müller, Aarau



Ski Kleidung Schuhe Wollwaren Schiltschahe Verlangen Sie sofort Katalog Nr. 22 Qu

Sporthaus

Fritsch & Co.

Bahnhofstrasse 63

Dr. Oelker's Rezepte

10300

10595

Teegebäck

Teegebäck 10800
Zutaten: 500 g Mehl, 1 Pickehen von Dr.
Oetker's "Backin", 175 g Batter, 75 g Zucker,
2 Eier, 5 Esslöffel voll Wasser.
Zubereitung: Butter, Zucker, Eier werden
verrührt, mit Wasser und Mehl, dieses mit Dr.
Oetker's Backin gemischt, zu einem glatten Teige
verarbeitet. Dieser wird gut durchgeknetet, ausgerollt und mit einem Weinglase zu runden Scheiben ausgestochen. Mit einer Gabel oder einem Reibeisen drückt man gleichmässigs Vertieungen hinein u. bäckt auf einem gefetteten Blech schön gelb.
Generaldepot: Georg Weingärtner, Zürich.

Männer und Frauen!

Dentt baran, daß bas Frauenstimmrecht fommen muß.

Wer ist "bas Bolf"?

Manner unb Frauen.

Ber bezahlt bie Stenern?

Männer unb Frauen

Wer bilbet die wirtschaftliche Rraft ber Schweiz? Männer unb Frauen.

Wer arbeitet für das Volks- und Familienwohl? Männer unb Frauen.

Ber unterfteht ben Gefeten?

Männer und Frauen.

Wer macht die Gefete, auch biejenigen, welche bie öffentliche Sittlichfeit, Schul- und Armenfragen, Rinderfürforge, Lebensmittelfragen behandeln, fogar folche, die dirett die Frauen allein angehen?

Die Männer allein.

Gerecht benkenbe Frauen und Männer! Tretet bafür ein, daß dies anders wird! Werbt für bas Frauenstimmrecht!

Kunst & Spiegel A.-G. Zürich I

Kunstblätter Einrahmungen Neuvergoldung



um ..Merecatorium

Echte Bronzen Marmor 173 Fayencen

Süchen-Einrichtungen Haushaltungsmaren und Kochgeschirre aller Art Komplette Aussteuern



M. Steiger&C. Bern



Spezial-Ofen Nr. 81

Affolter, Christen & Co. A.-G. Otenfabrik in Basel 13.

Prospekt grati Prospekt gratis!

Zu haben in allen grösseren Ofengeschätten, sowie der Haus- u. Küchenbranche. Wenn nicht, wende man sich geft. direkt an die Fabrik.

wie Damenhemden-Hosen (offen u. geschlossen) Untertaille, Kinderkleidchen-Häubchen-Lätzli, Serviettentäschehen, Damenkragen in Transparent-Tüll-Cambrick, Deckeli, Handnaturells und Schifflispitzen kaufen Sie am vorteilhaftesten und billigsten direkt beim Fabrikanten. Ein Versuch wird Sie z. ständ, Kunden machen. Auswahlsendungen werden prompt besorgt.

F. Thaler-Iordan. Broderie, St. Gallen-Ost.

Aktiengesellschaft

Aktienkapital u. Reserven Fr. 51,600.000.

Gegen bar, sowie in Konversion gekün-er und kündbarer Obligationen geben bis auf weiteres aus:

ani 1-6 Jahre iest

Fin Abschnitten von 500.—, 1000.— und 5000 Fr. auf den Inhaber oder Namen lautend, zu pari.

Die Direktion.



"Merkur"

Fest=Raffee u. Fest=Tee

Beständig reiche Musmahl in

Chocolade, Cacao, Confitiren, Ge-miljes, Bifche und Fleisch-Conferven, getrodinete Friichte, Maizena, Monbamin, Rinbermehle 2c.

187 Berkanfafilialien in ber Schmeis.

-000000**0**

Damen- u. Backlisch-, Kinder- u. Wintermänleln. Coslümes und Oberröcken bewehen Sie mein gewaltig

Auswahlsendungen werden keine gemacht, nur Lagerverkäufe. Lagerbesuch lehnend.

S. Bloch, Nachfolger von

Engroshaus in Baumwollwaren und Damen-Koniektion. Basel
Telephon 4974

1 Steinenvorstadt.

Elektrische PIANOS für Salogs, Hotels und Restaurants.

für Salons, Hotels und Restaurants.

Einziger Vertreter für die Schweiz d. berühmter
Marke PHILIPS, mit Revolver-System.

A. EMCH, MONTREUX.

Moderne Bildnisse

A. R. Schatzmann jun. Frauenfeld Aarau

Einzel-Unfall-Einbruch-

KollektivVersicherungen tilr kaufm,
und gewerbliche Betriebe,
privates Dienstpersonal, Schulen uud so weiter

HaftpflichtVersiche ungen jeder Art für alle Betriebs- und Berufsarten, Sporttreibende, Privatleute, Hausbesitzer etc. Kautions-Versicherungen, als Ersatz für Amts- u. Dienst-Kautionen

Auskunft und Prospekte durch: die Direktion der Gesellschaft in Winterthur und die General-Agentur

Liquidation eines Konkurslagers.

Leinen, Halbleinen

für Leintücher etc., erstkl. Schweizerware, werden solange Vorrat

20-30%

unter Tagespreis abgegeben. Seltene Gelegenheit für Hotels, Spitäler, Anstalten und be-sonders für

Brautleute.

Muster und Offerte durch J. Gabler, Leinwandcentrale, Basel 2.

Das Verkaufsdepot der Zürcher Frauenzentrale

empfiehlt

kunstgewerbliche und praktische

Frauenarbeiten aller Art.

Calstrasse 18 Zürich (beim Paradeplatz) im 1. Stock Cheestube.

Weber's Sprudelbad

-Apparat, ist die notwendige Vervollständigung Ihres Badezimmers. Der Apparat kann in jede Badewanne gelegt werden, wo er bewirkt, dass Millionen von Lutbläschen zur Oberfäche steigen. Die Wirkung auf den Badeuden ist sehr angenehm, belebend und nervenstarkend. Bei allen Kreislautsförungen, Herzfelhern, Stoffwechsel- und Nerven-Krankheiten mit grossem Krfolg angewendet — Für geistig und Kerperlich Uberanstrengte eine Wohlat. Von Aersten warm empfohlen. E. WEBER, Sprudel-Fabrik, Forcher. 138, ZÜRICH 7, Tel. 1015. 6217.

Neu eröffnet!

3ch beehre mich, einem geschäten Bublitum von Olten und Umgebung die bofitiche Anzeige zu machen, daß ich an hiefigem Plate ein

5. Ch. Boffeler,
1. Alpenträuterhaus "Sris"
Relepton 351 Olien Rolengffe 371.



Billigster Preis!

J. Brun & Cie., Nebikon (Luzern).



DE FIJNSTE HOLLANDSCHE GEIMPORTEERDE TABAK

WIDMER&CTE HASLE

Bodenständige Schweizermodelle Senthält unser SPEZIALKATALOG DIE KINDERSTUBE Postkarte erbeten

SUTER STREHLER SOHNE & @ ZURICH LOWENPLATZ





Harmoniums Musikalien

Konkurrenzlose Auswahl GrössteVielseitigkeit und Reichhaltigkeit d. Lagers

Hug & Co. Zürich u. Basel.

Freiämter Süss-Most

reiner Birnensaft empfiehlt in bekannt vorzüglicher Qualität

Freiämter Mosterei und Obstverwertungs-Genossenschaft Muri

Obstbranntwein in garantiert echter Qualität. Vorlangen Sie die Preisilste-

Germania Lehens-Versiderungs-a.a. zu Stettin.

resicherungsbestand Ende 1918 Fr. 1,185,615,000 icherheitsfonds Ende 1918 Fr. 564,826 000

Sicherheitsfonds Ende 1918

Fr. 564,826 (1905)

Ueberschuss 1918 Fr. 17,232,5%, — wovon ca. 95 % zugunsten der Versicherten.

Dividende nach Plan Bbis zu 100 % der vollen Prämie Unanfechtbarkeit. — Weltpolice. — Unverfallbarkeit. Todessell- und invaliditäs, Aussteuer und Renies-Versicherungen Prospekte und jede weitere Auskuntt kostenfrei durch Zentralbureau für die Schweiz:

K. Lindt und Dr. Schindler, Zürich 1

Gesundheit!

NERVOGEN beliebt, bowährt berähmt berähmt Regen Erschöpfungszustände, Blutarmut, Mervenleiden und daraus resultuerende Folgerescheinungen wei: Bleichaucht: Sohlaflesigkeit, Kopfweh, Herzschwäche etc. Schalleich und Raschen & Fr. 3.75 durch die Apotheke drekt durch Apotheke L. Siegfried. Empt-Kappel (N. Gallen).

Eraft!

Kentaur Haferflocken

erhält Kinder und Erwachsene gesund und stark



Grosse Milchersparnis

1 kg Haferflocken hat den Nährwert von 10 Liter Milch

Hatermühle Lützelflüb

Teberall erhältlich!



sind wieder eingetroffen!

Alleinverkauf : C. Meyer-Ernst Sohn





Bei

Reinwollene Leibchen ab Fr. 9.50 Reinwollene Spencer's 7.50 Reinwollene Leibbinden 6.25 , 11.50 Damen-Hemdhosen Directoire-Hosen ,, 13.75





Widerruf!

Bulba Manichen, Gerechtigfeitsgaffe.

Geschw. A. & E. Müller Stüssi^c ofstatt 4 Zürich ! :: Teleph, 6437 H.

Leinwand

Bett-, Tisch- und Küchenwäsche Leinen, Halbleinen und Baumwolle in anerkannt rzügl. Qualitäten liefern (auf Wunsch fertig u gestickt

Müller-Stampfli & Cie., in Langenthal.
Nachlolger von Möller Jaggy & Cie.
Diplomiert an den Schweizer. Landes Ausstellungen
Zürich 1833 — Gent 1896 — Bern 1914 —
Muster umgehend.

Pensionat de Demoiselles . Villa des Prés' Cortaillod près Neuchâtel Bonnes études. Langues.

In kleinem Kinderheim

inden erholungsbedürftige Ainder jeden Alters liebevollifte Auf-nahme und gule Weipflegung, Söbenturort Davos, Referenzen-feben zu Dienffen. 1987. Weitere Auskunft erteilt: Rivbecheim Billa Doca.

ianos

F.PappeSöhne,Bern

Nachfolger von F. Pappe-Ennemoser Kramgasse 54. Telephon 15

2000000000000000000



Bestecke

Haushaltungs- u. Luxus-Gegenstände

l. Fischer Goldschmied, Aarau.

Dr. Brunner's Keratolysin (mit und ohne Fettgeha ertreffliche Medika

Haarausfall

Schuppen

ischer Autorität giänzend Paradiesvogel-Apotheke Dr. Brunner, Zürich



Kröpfø dicke Hälse

heilt der berühmte 144 Idealkropfbalsam "Kollin" Preis Fr. 2.50 und Fr. 4.—

Pianos-Flügel

eignen sich weitmehr als andere Gegenstände zum

WEIHNACHTSGESCHENK

Sie bringen Freude ins Haus und bilden zu-dem eine gute Geldanlage. Unsere Firma ist ein Spezialgeschäft, besitzt langjährige Eriahrung und bietet grosse Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang **

Pianohaus Jecklin

ZÜRICH I, oberer Hirschengraben 10 FILIALE:

Musikhaus Jecklin

DAVOS-PLATZ :: Promenade

Musik-Instrumenten jeder Art Musikalien, Grammophone und Platten

______ Rochfett "Schweizer = Perle"

Butter=Gehalt

Bei größeren Begügen Rabatt.

S. Velich & Cie., Zürich=Enge

Staribenftraße 47 4.1: Butter- und Kochfettraffinerie "Schweiger-Perle" Telephon Selnau 6896. Postched VIII :156.

eccesciocescese



Grosser Versand nach der ganzen Schweiz.

E. H. Gassmann Zürich, Bahnhofstr. 76. Bern, Christoffelg.

Spilzen, Vorhänge, Tülle, Schleier 175 Spilzenkragen, Stickereien, Taschentücher

Bur Frauenstimmrechtsfrage Bortrag in geschichtlicher Betrachlungsweise bon Elifabeth Slubmann, a. Seminarlehrerin, Aara Fr. 1.—

Gine Edweizerin ergen des Frauenstimmerch von Maria Hebbegger. Hr. 1.30 Diefe beiden, die Frauenstimmerchiffunge von ent agengeleiten Sectus gewissendigt betrochtenben Schrifte bleten aufammen eine zeitgemäße, febr wertvolle Orientierum Frauen der Verleichen durch eine Ausbandium, diene biret vom Berlag: Art. Snfittut Oren Füßti im Jurich

Dannen, Sie hvaren Geld, wenn Sie bon meiner Gremmpfliftnit Gebrauch undern. Siedenstelle bei Bertrauf undern. Siedenstelle ber Alle Bertrauf under Beiten es werden, wenn noch 10 zeriffen, wie neu bergriffelt wach zu hoppel bei bei Bertrauf gene Baar. Br. 150. Hie bitte nicht abligenden gene Bear Fr. 150. Fiels bitte nicht abligenden gewiese Schuffend gegen Wächanden.

Strumpf-Rlinik Kirfchner, Zürich eebahustraße 175/1V. Geebahustraße 175/1

PLANTOL SEIFE

28

SAVONNERIE SUNLIGHT PARFUMERIE

inheit, feinster Wohlgeruch. Ausstattung, das sind die Eigen-Ier Toilette -Seifen mit Namen der

Husstellung im Souterrain Sahnholstraße Ar. 60 u. 6

Zur Besichtigung bestens Bolz-Schaukeinferde

Neue Rutschpferde Puppenwagen Leiterwagen

Knahen-Rennwagen (Fliegende Rolländer) Kinder-Hut as

Knahen-Delos zwei- und dreirädrig Trottinettes-Laufräder Sandkarren, Stobkarren Davoser-Schlitten Schlitten mit Rücklehn Kinder-Rutschhahnen digampfi 2- und 4-plätzi

Kegelbahnen Kinderschaukeli Kinder-Laufgitter

Kindermöhel Tische Bänke, Pauteutis, Stühle Gr. Puppen-Kommoden Große Puppen-Schränki Puppen-Klappstühle Puppenhäuser Kinder-Schreibpulte Kinder-Schultzfeln Kinder-Robelbänke

Turngeräte Trapeze, Ringapparate Tucnschaukeln, Ranteln Garten-Croquetspiele Garten-Bocciaspiele

Ring- und Ballwurfscheiben Gartengeräte Rolz- und Eisenreife Stelzen, Rückenkörbe

Starke Knaben-Armbruste Schleuder-und Stobballe Gartenspritzen Garten-Sprengwagen Liegestühle

alles in reicher Auswahl inverschiedenen Qualitäte und den gangbaren Bröße

F.C.Weber.H.-G.

Zürich Spezialhaus für Spielwaren

Haarleiden

icher Art, wie Haarausfall, Spalien der Hart, wie Haufen der Hart, Edwysen und Kopfinden, befeitigt mein Actuemistel aaraniert. Gerbaartige Föderung des Haartung fest Hartung des Hartung des Hartungsbergaart und Artungsbergaart und Sechandlung der Haart (auch intelleufiger Haarssiege) bei Man bemerkt, ob Haartoben der ist ist. 66 b

Frau Roth, Rapellgaffe 8 Lugern.

Stoff-Büsten
Stoff-Knöpfe

Stoff-Knöpfe

Stoff-Knöpfe

Moden-Journale
Moden-Journale
Moden-Journale
Moden-Journale
Moden-Journale
Moden-Journale

M. Banfermann, Rafele

Gesucht auf Anfangs 30 ein ftartes

Mädchen

gur Mithilfe in Saus- 1 arbeiten, Famil, Behanb er Lohn Jahresstelle i om. Miller-Gubser, S , Uznach, Si Gallen. ortige Anmelbung)

Geiucht für fofort

Mädchen

oom Lande, für Rüche und Haus-halt — **E. Fröhlich,** Sonnen-berg, **Brugg.**

Gefucht junges, gemütliches rechtichaffenes 187

rechtichaffenes

Wähden

3um Servleren Offerten mit
Botio an A. Beauchle, 3um
Rofingarten, Roethoch.

Gelucht in Ileine Famille der französischen Schweiz 190

Mädchen

von 17—20 Jahren. Gelegenheit franzöfisch zu lernen. Sich wenden an Mme. Blanc, Betreibungs-beamter in Courtelary (Jura

Rnabenfdneiberin ber eine folde, die auf herren-Beston gelibt ift Gute Behandlung uaesichert. Frau Schmiblin-Kausmann, Reiben, Luzern.

Bolontärin.

Suche als Stüte ber haus-cau und für Feldarbeiten junges raves Mähchen, das gerne franraves Mädchen, das gerne fransölisig lernen möchte Familienseben. Offerten an **Mme. Zules** Senier, Thierrens, i. Wousdon, Waadt.

Röchin

in outes gangbares Reftaurant Schöner Lohn, Ginviel balbe niglichft. - St. Gottharb in Altborf, Ranton Uri



Beginn der Maffageturfe

am 1. Januar 1920. **F. Krüger.** Masseurmeister, **Been 1.** 164
Beer, b. "Krügers Massagebilchein". Ju bez. b. a. Buchhölz,
beer birett gegene Gissendung b.

Fr. 1.25 zuzüglich Borto.

Das ist mein Geheimnis. Wenn ihrs noch nicht kenns



JOH.EMILNAEF Sehnhofstr 54 Xürich Telege Gummunaef

Haarausfall